

Antrag

**der Abgeordneten Birgit Stöver, Stephan Gamm, Silke Seif, Dr. Anke Frieling,
Prof. Dr. Götz Wiese (CDU) und Fraktion**

Betr.: Lernferien auch im Sommer anbieten

Mit den Lernferien sind vielen Hamburger Schülerinnen und Schülern freiwillige schulische Bildungsangebote in den Sommer- und Herbstferien 2020 sowie in den Märzferien 2021 unterbreitet worden. Die Regierungsfractionen haben in ihrem Bürgerschaftsantrag (vergleiche Drs. 22/2295) vollmundig eine Verstetigung angekündigt, die für die Maiferien nicht vorgesehen war und für die kommenden Sommerferien in der bisherigen Form nicht vorgesehen ist. Hamburgs Schülerinnen und Schüler haben jedoch offenbar Bedarf, entstandene Lernrückstände aufzuholen. Die Schulbehörde sollte aus Sicht der CDU-Fraktion die Chance für die Sommerferien nicht verstreichen lassen und daher schon jetzt mit den Planungen für ein umfangreiches freiwilliges Lernprogramm in den Ferien beginnen und sie vor allem zeitnah bekannt geben. Zwar führt die Schulbehörde in der Drs. 22/4127 aus, man wolle ein umfassendes Programm aus mehreren Bausteinen auflegen: „Neben den etablierten Hamburger Lernferien und der kostenlosen, verpflichtenden schulischen Lernförderung („Nachhilfe“) wird gemeinsam mit der ZEIT-Stiftung zum August 2021 das Mentorenprogramm „Anschluss“ initiiert“, doch dies ist eindeutig zu spät. Die Berichte von Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern hinsichtlich des zum Teil unbefriedigenden Lernfortschrittes und die Einschätzung der Schulbehörde, „die Erwartungen für die zum dritten Mal stattfindenden Lernferien wurden sogar übertroffen“ (vergleiche <https://www.hamburg.de/bsb/pressemitteilungen/15042640/2021-05-03-bsb-lernferien-im-maerz-mit-rekord/>), sprechen hier eine deutliche Sprache. Ein Angebot der Lernferien ist auch im Sommer dringend geboten. Hamburg sollte es zusätzlich zu dem Bund-Länder-Förderprogramm zum Ausgleich pandemiebedingter Lernrückstände anbieten.

Die Zusammenführung der Hamburger Lernferien mit dem Bund-Länder-Förderprogramm zum Ausgleich pandemiebedingter Lernrückstände ist zwar richtig und wichtig, doch alle Beteiligten benötigen zeitnah Planungssicherheit. Die Aussage der Schulbehörde, die Hamburger Lernferien würden unter Berücksichtigung des Pandemiegeschehens bedarfsgerecht als eine Option zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehen (vergleiche Drs. 22/4127), ist nicht zufriedenstellend.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. kostenfreie und freiwillige schulische Bildungsangebote auch in den Sommerferien anzubieten;
2. Schülerinnen und Schüler sowie Eltern auf dieses Angebot gezielt aufmerksam zu machen;
3. der Bürgerschaft bis zum 30. Juni 2021 zu berichten.